



Eisige Dystopie oder Ideologiekritik?

SNOWPIERCER

KOR/USA/F/CZE 2012, R: BONG JOON-HO

„Ein Zug ist ein außerordentliches Beziehungsbündel, denn er ist etwas, was man durchquert, etwas, womit man von einem Punkt zum anderen gelangen kann und etwas, was selber passiert,“ schreibt Michel Foucault 1967 in dem Aufsatz *Andere Räume*, der Utopie und Heterotopie thematisiert.¹ Der Zug bildet das Zentrum in Bong Joon-hos Werk *SNOWPIERCER* (2013), eine Adaption der französischen Graphic Novel *Le Transperceneige* (*Der Schneekreuzer*, 1982). Doch die bemerkenswert lange Bahn steuert auf keine Zielstation zu, denn die Welt in *SNOWPIERCER* ist aus den Fugen geraten.

Durch den missglückten Versuch, die Klimakrise mithilfe wissenschaftlicher Experimente aufzuhalten, hat die Menschheit eine Eiszeit ausgelöst. Die Erde ist zur unbewohnbaren Schneewüste geworden. Die wenigen Überlebenden haben sich an Bord des kolossalen Zuges eines Oligarchen namens *Wilford* gerettet, unter dessen Kommando die Maschine unentwegt auf einer ringförmigen Bahnstrecke quer durch die ganze Welt rast. Was auf den ersten Blick wie eine düstere Zukunftsdystopie erscheint, zeichnet in Wirklichkeit ein Abbild unserer

¹ Foucault, Michel: *Andere Räume* [1967]. In: *Aisthesis. Wahrnehmung heute oder Perspektiven einer anderen Ästhetik*. Hrsg. v. Karlheinz Barck [...]. Leipzig: Reclam 1990, S. 34-46.

heutigen Welt. Denn, um es mit den Worten von Wolfgang M. Schmitt zu sagen, der Zug beherbergt eine Klassengesellschaft: An der Spitze haben die Reichen Platz genommen, in der Mitte arbeiten die Handwerker, während am Ende die unterdrückte Unterschicht unter katastrophalen Bedingungen zusammengepfercht und geknechtet wird.²

Aus diesem Grund plant der rebellische Curtis (Chris Evans) mithilfe des alten Gilliams eine neue Revolution. Unter seiner Führung beginnen die Unterdrückten sich nach und nach in die vorderen Wagons vorzukämpfen, um die Kontrolle des Zuges zu übernehmen. Doch immer mehr Aufständische verlieren dabei ihr Leben. Als Curtis Wilford an der Zugspitze antrifft, offenbart dieser, dass der Aufstand reines Kalkül war, um das Gleichgewicht in der Biosphäre des Zuges zu wahren und überzählige Insassen zu dezimieren.

SNOWPIERCER legt die Machtstrukturen des Kapitalismus offen und seine Ideologien, wie Privatisierung, Technizismus, Esoterik und Autokratie. Es ist kein Zufall, dass die Ästhetik der hinteren Wagons an die Industrialisierung des 20. Jahrhunderts erinnert. Was Bong Joon-ho metaphorisch verdichtet, sind Machtstrukturen der Gegenwart, in der sich die Armut der ausgebeuteten Arbeiterschicht in die Länder des globalen Südens verlagert hat. Der Zug kann als Heterotopie betrachtet werden, ein Andersort, der die Verhältnisse unserer realen Welt spiegelt – eingebettet in eine vermeintlich dystopische Erzählung. Heterotopien sind nach Foucault institutionell oft geschlossene und auch räumlich abgegrenzte Orte in einer Gesellschaft, deren verkleinertes Abbild oder Gegenbild sie darstellen.³

Gleichzeitig verkörpert Bongs Film den Ausbruch aus einer auf Ausbeutung gründenden Ideologie, in der das Außen zunächst wie ein Vakuum erscheint: Curtis opfert sich, der Zug entgleist und die junge Revolutionsanhängerin Yona überlebt mit dem kleinen versklavten Jungen Timmy, den Curtis zuvor aus dem Boden der Maschine retten konnte. Die beiden verlassen den zerstörten Zug und sichten in der Nähe einen Eisbären – ein Zeichen dafür, dass ein Überleben im Außerhalb wieder möglich ist. Im Mai startete die vom US-Sender TNT produzierte Serie SNOWPIERCER auf Netflix. Sie ist als Reboot des Films konzipiert und basiert

² Filmanalyse (2014).

³ Foucault, Michel: Andere Räume [1967]. In: *Aisthesis. Wahrnehmung heute oder Perspektiven einer anderen Ästhetik*. Hrsg. v. Karlheinz Barck [...]. Leipzig: Reclam 1990, S. 34-46.

auf ähnlichen Prämissen. Der Plot lebt allerdings mehr von der Aufklärung eines sich im Zug ereigneten Mordfalls und greift damit auf klassische Narrationsstrukturen des Detektivgenres zurück.

Kristin Kumria

Quellenverzeichnis

- Foucault, Michel: Andere Räume [1967]. In: *Aisthesis. Wahrnehmung heute oder Perspektiven einer anderen Ästhetik*. Hrsg. v. Karlheinz Barck [...]. Leipzig: Reclam 1990, S. 34-46.
- Foucault, Michel: Andere Räume [1967]. In: *Aisthesis. Wahrnehmung heute oder Perspektiven einer anderen Ästhetik*. Hrsg. v. Karlheinz Barck [...]. Leipzig: Reclam 1990, S. 34-46.
- Filmanalyse (2014): SNOWPIERCER - Kritik & Analyse. <https://www.youtube.com/watch?v=P-klrOuurgY> (Stand 15.03.2021).
- SNOWPIERCER (KR/US/FR/CZ 2013) Regie: Bong Joon-ho